

Trauma und Body-Mind-Connection

Existenzielles Grounding und Breema

In diesem Workshop werden wir die Rolle des Körpers als Unterstützung für Verbindung, Präsenz und Transformation in der therapeutischen Beziehung erkunden.

Unser Schwerpunkt liegt hierbei auf der Erfahrung des Praktizierenden. Wir erforschen die somatische Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Setting und erfahren, wie man in der Psychotherapie ein sicheres, unterstützendes und doch dynamisches Beziehungsfeld schaffen kann, das sowohl den Klienten als auch den Behandelnden berücksichtigt.

Durch die Kultivierung der Kohärenz zwischen Körper und Geist mit Hilfe von BREEMA - einer dynamischen, nährenden, interozeptiven Praxis - werden wir entdecken, dass der Körper, selbst im Falle eines Traumas, unser größter Verbündeter und Katalysator für eine Bewegung in Richtung Heilung und Transformation ist.

Die Körper-Geist-Verbindung unterstützt den Therapeuten dabei, präsent zu sein. Die Präsenz lädt sowohl den Klienten als auch den Therapeuten dazu ein, mit dem, was ist, in Kontakt zu treten und sich von dort aus zu bewegen. Probleme wie sekundäre Traumata, Mitgefühlsermüdung, Stress und Burnout werden gemildert; eine spürbare Atmosphäre von Empathie, Akzeptanz, Nicht-Beurteilung und Lebendigkeit wird gefördert.